

Ellis und Everhart (Journ. Mycol. 6: 79, 1890) beschrieben wurde. Amerikanische Autoren haben die Art als *Xanthoporia* oder *Poria*, Bourdot als *Xanthochrous obliquus* (Pers.), Pilát als *Xanthochrous* oder *Inonotus Krawtzevii* (aus Ostasien) eingereiht. Der Verfasser fand den Pilz 1960/61 bei Břeclav (Lundenburg) in Südmähren auf *Quercus cerris* L.

Z. Schaefer

Dr. František Kotlaba und Zdeněk Pouzar: **A new genus of the Polypores — *Pachykytospora* gen. nov.** 8 Seiten, 1 Abbildung und 2 photogr. Tafeln; Text tschedisch mit englischer Zusammenfassung. — *Česká Mykologie* 17/1; Nakladatelství Československé Akademie Věd, Praha 1963.

Die Autoren bilden für *Trametes colliculosa* (Pers.) Lund. et Nannf. ein neues Genus *Pachykytospora*, das vorwiegend auf mikroskopischen Merkmalen begründet ist. Wegen der älteren Bezeichnung *Polyporus tuberculosus* DC. ex Fr. schlagen sie für diese Art den Namen *Pachykytospora tuberculosa* (DC. ex Fr.) Kotl. et Pouz. comb. nov. vor. Nach einer ausführlichen Synonymik und Artdiagnose werden die Beschreibungen früherer Autoren verglichen und an Hand des tschechoslowakischen Herbarmaterials die Verbreitung der Art in Europa, Sibirien und Nordamerika nachgewiesen.

Z. Schaefer

Zeitschriftenschau

Da es rein zahlenmäßig unmöglich ist, in unserem Literaturteil alle Einzelbeiträge aus mykologischen Zeitschriften gesondert zu besprechen, mußten und müssen wir in erster Linie solche Arbeiten berücksichtigen, von denen uns Besprechungsexemplare oder Sonderdrucke vorliegen. Um aber den übrigen — nicht minder wichtigen — Publikationen gleichfalls gerecht zu werden, wird die Zeitschrift für Pilzkunde künftig ihren Literaturbesprechungen eine „Zeitschriftenschau“ anfügen, die mit Sammelreferaten (jahrgangsweise) über den Hauptinhalt anderer mykologischer Fachorgane berichtet.

Die Schriftleitung

Sydowia, XV (1—6). *Annales Mycologici editi in notitiam Scientiae Mycologicae Universalis*, ser. II. Begründet von H. Sydow, neu herausgegeben und redigiert von F. Petrak. 328 Seiten, 21 Tafeln und 11 Abbildungen im Text. Beiträge deutsch, englisch, französisch, lateinisch. — Verlag Ferdinand Berger, Horn/Ndr.-Österr. 1961 (ausgegeben am 20. September 1962).

Mit 32 Originalarbeiten erstreckt sich der Inhalt des XV. Sydowia-Bandes in taxonomischer, pilzgeographischer und forstlicher Richtung auf das Gesamtgebiet der Mykologie — von den einfachsten *Fungi imperfecti* und *Phycomyceten* bis zu den höheren *Basidiomyceten*. Außer den oben (S. 118/119) schon gesondert besprochenen Beiträgen von Ricek und Eichhorn erwähnen wir vor allem die Arbeiten von Singer, der u. a. in den „Diagnoses Fungorum novorum *Agaricalium*, II“ (39 Seiten) die entsprechende Veröffentlichung von 1948 fortsetzt. Der vorliegende Teil enthält als Neuheiten die Genera *Neohygrophorus*, *Neoclitocybe*, *Xerulina* und *Palaeocephala*, dazu 45 neue Arten aus 25 Gattungen sowie einige Neubennennungen und fast 200 Neukombinationen! Die novae species sind fast durchweg außereuropäische (besonders südamerikanische) Arten; bei den Neukombinationen jedoch wird erstmalig auch *Clitocybe venustissima* offiziell als *Gerronema venustissimum* (Fr.) Sing. publiziert, was unsere Leser im Zusammenhang mit der Arbeit von Haas (Z.f.P. 28, S. 12) besonders vermerken werden. Leider ist nicht ersichtlich, ob auch die nächstverwandte *Omphalina chrysophylla* (Fr.) Gill. bereits mit zu *Gerronema* gestellt ist. In weiteren Beiträgen beschäftigt sich Singer mit südamerikanischen *Inocybe*-

und *Pluteus*-Arten (21 Seiten, 7 Tafeln) — darunter 7 novae species — sowie mit „Type Studies of Agarics, IV“ (19 Seiten), die vorwiegend Weißsporer betreffen.

Nicht weniger als 12 (meist kürzere) Einzelbeiträge dieses Sydowia-Bandes stammen von F. Petrak; in ihnen werden u. a. die Gattungstypen einiger *Fungi imperfecti* und niederer *Ascomyceten* revidiert (dabei die Gattung *Macrodiplodina* erstmalig abgegrenzt); es folgen kritische Einzelbetrachtungen z. B. über *Piostoma*, *Dicula*, *Sarcoxydon*, *Xylosphaeria* (jetzt *Mycothyridium* nom. nov.) sowie über verschiedene Krankheitserreger (*Cenangium*, *Lecanosticta* und *Macrophoma*) in den österreichischen Föhrenwäldern.

Ein französischer Beitrag von P. Heinemann bringt die „Critères systématiques chez les *Cantharellineae*“, wie sie auf dem II. Europäischen Mykologenkongreß 1960 in Prag vorgetragen wurden. Hervorzuheben sind ferner zwei Arbeiten über *Synchytrium* (J. S. Karling), je eine über niedere *Ascomyceten* aus Südfrankreich (E. Müller) und über anatomische Studien an seltenen *Russula*-Arten (H. Raab und M. Peringer). Im Zusammenhang mit der Gattung *Mycoporellum* wird von H. Riedl das System dothidealer Flechten erörtert. Ausführliche Literaturbesprechungen von F. Petrak beschließen den äußerst vielseitigen Band, für den Autoren aus aller Welt verantwortlich zeichnen.

Benedix

Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora, XXXV. Verantwortliche Schriftleitung: Dr. J. Poelt. 162 Seiten, 2 Tafeln und über 50 Abbildungen im Text. — Selbstverlag der Bayer. Botan. Gesellschaft, München 1962.

Die gehaltvollen Jahrbücher der Bayerischen Botanischen Gesellschaft gehören zwar nicht zu den „Pilzzeitschriften“ im eigentlichen Sinne, sondern dienen der gesamten Floristik und Pflanzengeographie. Ihr XXXV. Band jedoch ist mit 6 (von 20) Beiträgen so weit mykologisch orientiert, daß ihm auch hierin besondere Bedeutung zukommt.

Das gilt in erster Linie für drei größere pilzfloristische Arbeiten aus Südbayern und Österreich: Gemeinsam mit F. Einhellinger und J. Stangl hat Dr. A. Bresinsky 35 seltene Arten aus der Blätterpilzflora — einschließlich Röhrlinge — von Südbayern zusammengestellt und mit kritischen Fundkommentaren versehen (8 Seiten). Sie bilden eine wertvolle Ergänzung der Werke von Britzelmayer und Killermann, sind großenteils Erstfunde für ganz Bayern und wurden fast alle im Staatsherbarium München hinterlegt. In ähnlicher Weise berichtet Dr. I. Eisefelder über „Höhere Pilze aus dem Pitztal (Tirol)“, die während der Kryptogamen-Exkursion 1961 der Bayerischen Botanischen Gesellschaft gefunden wurden (11 Seiten). Unter den fast 150 listenmäßig aufgeführten *Asco*- und *Basidiomyceten* interessieren besonders die nordisch-alpinen Elemente, die dem Flachländer nur selten oder gar nicht zu Gesicht kommen — so z. B. „*Gyromitrula*“ *gracilis* (soll *Gymnomitrula* heißen), *Suillus plovans*, *Gomphidius helveticus*, *Stropharia Hornemannii* —, aber auch *Phlegmacium subbalteatum*, das hier als erstes Exemplar seiner Gattung oberhalb der Waldgrenze festgestellt wurde. Diesen und den anderen bemerkenswerten Arten sind gewissenhafte Literaturvergleiche und (zum Teil) Habitusbilder hinzugefügt. Den Pilzen der städtischen Gärten in Augsburg hat schließlich J. Stangl eine sehr anregende Studie (14 Seiten) gewidmet, in der u. a. das Nebeneinander von säure- und kalkholden Pilzarten interessante Parallelen zu den Verhältnissen mitteleuropäischer Parkanlagen (z. B. in Dresden) erkennen läßt. Mit großer Sorgfalt wurden 134 *Asco*- und *Basidiomyceten* nicht nur jahreszeitlich erfaßt, sondern großenteils gemeinsam mit ihren Begleitgehölzen und Nachbarpilzen auch kartographisch genau aufgezeichnet.

Weitere, meist kürzere Fundmitteilungen dieses Berichtbandes beschäftigen sich mit *Trametes extenuata* (= *gallica*) und *Trogii* in Deutschland, mit niederen *Basidiomyceten* (*Aphylllophorales* und saprophytischen *Heterobasidiomyceten*) aus Südbayern und mitteleuropäischen *Laboulbeniales*, die durch hervorragende Zeichnungen illustriert sind. Durch mehrere Beiträge über Flechten und andere Kryptogamen kommen auch die Randgebiete der Pilzkunde zur Geltung.

Benedix

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [28_1962](#)

Autor(en)/Author(s): Benedix Erich Heinz

Artikel/Article: [Zeitschriftenschau 121-122](#)